

Guten Abend meine Damen und Herren

es ist mir heute eine Freude Ihnen die Gewinn und Verlustrechnung für das Jahr 2009 zu erläutern die als Hand out im Eingangsbereich für Sie zur Verfügung lag.

Ich war noch nie in meiner Amtszeit so entspannt bei der Vorlage des Berichts, da das Ergebnis meine Planung doch übertroffen hat.

Sehen wir uns die Einnahmen an:

Bei den Beitragseinnahmen haben wir etwas weniger als erhofft erzielt.

Das liegt an einer rückläufigen Mitgliederzahl die teilweise durch die bekannte Hallensituation entstanden ist.

Hier besteht zumindest die Möglichkeit das einige nach Fertigstellung der Hallen zurückkommen.

Bei den Spenden und Zuschüssen liegen wir wie erwartet über den Plansummen

Wir sind hier etwas unter den Einnahmen aus 2008 geblieben, d.h. die Wirtschaftskrise hat uns in geringem Maß auch getroffen.

**Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen Spendern und Zuschussgebern herzlich danken und ich wünsche mir das Sie uns weiterhin unterstützen können.**

Die Einnahmen aus Zinserträgen und Eintrittsgeldern bzw. Startgebühren haben sich gegenüber der Planung positiv entwickelt.

Die Kalkulation der Verkaufs/Werbe- und sonstigen Einnahmen liegt um über 20.000,00 € unter dem erzielten Ergebnis.

So gravierend hat sich der Kassenwart natürlich nicht vertan; aber es gab ein par zusätzliche Einnahmen die in dieser Höhe nicht vorhersehbar waren.

rund 15.000,00 € von der Stadt für die Nutzung unseres Fitnessstudios für den Sportunterricht und ca. 5.500,00 € Erstattungen der Krankenkassen w/Krankheit von Mitarbeitern

Mit dem Ergebnis der Einnahmenseite bin ich sehr einverstanden.

kommen wir nun zur Ausgabenseite

Da die Ausgaben unter dem Plan geblieben sind will ich hier nicht jede Position erläutern sondern nur die 3 Positionen erläutern, bei denen Plan und Ergebnis nicht übereinstimmen. Sollten Sie ergänzende Erläuterungen wünschen bin ich dazu selbstverständlich bereit

Bei den Personalkosten ist mir ein Planungsfehler unterlaufen:

Ich habe die Kosten für den Azubi voll in die Planung eingerechnet obwohl die Hälfte der Ausbildungsvergütung vom Studio getragen wird und demgemäß in den ÜL Kosten enthalten ist.

Bei den Versicherungsbeiträgen besteht eine Abweichung von 263,71 € ; diese entstand durch eine Transportversicherung der Ballettabteilung über € 238,-- die zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt war.

Der restliche Betrag ist durch die Erhöhung der Betriebsausfallversicherung für das Studio entstanden.

Punkt 12 sonstige Aufwendungen beinhaltet folgende Kosten

6.971,56 € Nachzahlung Sozialversicherung  
3.716,93 € Auflösung Forderungen InnTuS w/Privatinsolvenz  
3.509,28 € Aufwendungen für 2008 SR, ÜL usw. die verspätet abgerechnet wurden.

Das Ergebnis ist doch zufriedenstellend wenn man das mit den Vorjahren vergleicht.

Die positive Summe der Gewinn und Verlustrechnung für 2009 mit 58.165,16 € bedeutet aber nicht das plötzlicher Reichtum angesagt ist.

Es wurden Geräte angeschafft fürs Studio, Investitionen in Ausstattung getätigt, die von der Stadt seinerzeit übernommenen Geräte zurückgekauft (in der Summe 14.418,92 €)

Wir haben an Tilgungsleistungen 24.816,86 € erbracht und damit unsere Darlehensverpflichtungen weiter abgebaut

Wie Sie der Folie entnehmen können haben wir nur noch eine Zinsverpflichtungen auf die noch vorhandenen Darlehen über 500,00 € pro Jahr und ich bin mir sicher, das wir die Rückzahlungsverpflichtung über 8.500,00 € in diesem Jahr auch erledigen werden. Das wäre dann der letzte Posten aus der Vergangenheitsbewältigung.

Ich bin 2004 hier angetreten um den Kassenwart zu machen ohne Kenntnis davon was mich eigentlich erwartet. Ich habe mir dann das Ziel gesetzt den Verein Schuldenfrei zu machen. Heute kann ich sagen es ist gelungen.

Dafür kann ich natürlich nicht alleine verantwortlich sein. Mein Dank gilt allen Mitgliedern des erweiterten Vorstands die tatkräftig daran mitgewirkt haben, ebenso wie die Abteilungsleitungen die kostenbewußt an diesem Ergebnis mitgearbeitet haben.

Genauso herzlich möchte ich mich auch bei allen anderen bedanken, die ihre Zeit dem Verein oder den Abteilungen unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Selbstverständlich danke ich auch den bezahlten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre geleistete Arbeit.

Vielen Dank das Sie sich das angehört haben.